

II- 4994 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Z1. 5905/6-1-1979

2336/AB

1979 -04- 03

zu 2404 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Hellwagner und Genossen,
Nr. 2404/J-NR/1979 vom 1979 02 28,
"Stillegung der bayrischen Bahnlinie
Mühldorf - Simbach".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Wie im Motiventeil der Anfrage bereits ausgeführt, liegt gegenwärtig nur die Absichtserklärung der Deutschen Bundesbahnen vor, den schwach frequentierten Schienengüterverkehr der eingleisigen Hauptbahn Mühldorf (Oberbayern) - Simbach (Inn) aus betriebswirtschaftlichen Gründen auf Busbeförderung umzustellen.

Zur Verwirklichung eines solchen Vorhabens sieht das in der BRD übliche Verfahren vorerst die Befassung der betroffenen lokalen Interessensträger vor. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, sollen Ende Mai 1979 in Wasserburg-Inn Gespräche unter dem Vorsitz des bayerischen Ministers für Verkehr stattfinden, bei denen den örtlichen bayerischen Stellen Gelegenheit zur Stellungnahme geboten werden soll. Ob diese Absicht tatsächlich verwirklicht werden kann, wird sich erst nach einem Entscheidungsprozeß, der geraume Zeit in Anspruch nehmen dürfte, zeigen.

Zu 1 - 3

Die Möglichkeit einer direkten auf Vertrag oder Rechtsnorm beruhenden Einflußnahme im Rahmen eines eventuellen Stillegungsverfahrens für die Strecke Simbach-Mühldorf besteht nicht. Die ÖBB haben jedoch im Hinblick auf die strukturellen Bedürfnisse des Grenzgebietes unter Hinweis auf den bestehenden Staatsvertrag über die Regelung des Grenzüberganges der Eisenbahnen und auf die Kosten, welche die Erneuerung der Braunauer Innbrücke verursacht hat, bei der Deutschen Bundesbahn bereits interveniert. Dabei wurde dringend ersucht, bei Umgestaltungen der Verkehrsstruktur im Grenzraum darauf Bedacht zu nehmen, die wirtschaftliche Effektivität des Grenzüberganges in Simbach voll zu erhalten.

Ich werde die Angelegenheit auch bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit mit meinem deutschen Amtskollegen erörtern und eindringlich auf die mit dem Grenzübergang in Simbach verbundenen österreichischen Interessen hinweisen.

Im übrigen hat die deutsch-österreichische Raumordnungskonferenz bereits die Frage der Stilllegung von Nebenbahnen im Grenzgebiet erörtert und in einer gemeinsamen Empfehlung vom 28. Oktober 1977 ausgeführt, daß betriebliche Beschränkungen und Netzreduktionen nicht allein nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu bewerten seien. Vielmehr seien in die umfassende raumordnerische Bewertung der einzelnen Maßnahmen und deren Auswirkungen auf den Grenzraum volkswirtschaftliche, regionalwirtschaftliche, umweltbedeutsame und soziale Kriterien mit einzubeziehen. Ich werde veranlassen, daß dieser Standpunkt bei der nächsten Sitzung der deutsch-österreichischen Raumordnungskonferenz neuerlich vertreten werden wird.

Wien, 1979 03 29
Der Bundesminister

